Uebersetzungs-Anzeigen.

[1650.] Zur Vermeidung von Collisionen zeigen im Auftrag des Herrn Dr. Schulte an, daß von ihm eine Uebersetzung von
Lord Brougham's Political philosophy. 4 Vol. gr. 8.
unter der Presse ist. Berlin, den 16. Februar 1844.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.

[1651.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Die Geheimnisse von Paris,
Schauspiel in 5 Akten, von Eugen Sue,

welches zum ersten Male am 13. Febr. d. J. in Paris mit außerordentlichem Erfolge zur Aufführung gekommen, und mit gleichem Glücke seitdem fortwährend wiederholt wird, ist in einer deutschen Uebertragung von Carl Blum für meinen Verlag unter der Presse. — Das Buch wird noch im Laufe dieses Monats erscheinen und 10 Ngl ord. kosten.

Berlin, am 2. März 1844.

Carl J. Klemann.

[1652.] Wichtige politische Neuigkeit!

Durch unmittelbare und ganz besondere Verbindung sind wir in den Stand gesetzt, das als

„Mystères de la Russie"

angekündigte und nunmehr unter dem Titel:

Russie-Allemagne-France.

Revélations et mystères politiques, d'après les notes d'un vieux diplomate.

par **M. MARC FOURNIER,**

in Paris erschienene Werk, **zugleich mit dem französischen Original in einer eleganten, in Verbindung mit dem Verfasser ausgearbeiteten Uebersetzung, erscheinen zu lassen.**

Dieses Werk, das geeignet sein dürfte, eine Epoche in der gegenseitigen Gesinnung der Nationen zu bezeichnen und das für Deutschland von besonderem Interesse ist, wird, über alle Parteiungen stehend, zur friedlichen Lösung der heutigen Weltaufgabe einen namhaften Beitrag liefern.

Es wird diese Schrift 10 bis 12 Druckbogen umfassen in Oktavformat.

☞ *Es befindet sich diese deutsche Uebersetzung bei uns bereits unter der Presse und schon in nächster Woche werden die Exemplare nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen expedirt.*

Ueber Preis und stattfindende Bezugsvortheile haben wir jeder Handlung insbesondere das Nöthige direct bereits mitgetheilt.

Karlsruhe, 1. März 1844.

Artistisches Institut.
(Gutsch & Rupp.)

Auctions-Anzeigen.

[1653.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Im Juli dieses Jahres findet die Versteigerung der von Herrn Professor Dr. Brandes in Leipzig hinterlassenen Bibliothek statt. Ich nehme zu dieser Auction noch andere Beiträge an und ersuche diejenigen Handlungen, welche Bücher oder Kunstsachen versteigern zu lassen wünschen, sich der Bedingungen wegen an mich zu wenden. Mitte April wird der Catalog zur Juli-Auction geschlossen und können später eingehende Beiträge erst in der Herbst-Auction zur Versteigerung kommen.

Leipzig, 2. März 1844.

T. O. Weigel.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1654.] Bitte.

Von
Schubar's Mysterien von Berlin
ist auch der zweite, erst im vorigen Monat ausgegebene Abdruck schon soweit vergriffen, daß es mir binnen wenig Tagen an Exemplaren zur Befriedigung der eingehenden Bestellungen fehlen wird. Ich werde es daher als große Gefälligkeit dankbar anerkennen, wenn mir alle ohne bestimmte Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare des ersten und zweiten Abdrucks vom ersten Bande recht bald zurückgesendet werden.

Berlin, im Februar 1844. **Carl Heymann.**

Vermischte Anzeigen.

[1655.] Bremen, den 1. Januar 1844.

Hiemit beehre ich mich, Sie zu benachrichtigen, daß Herr **Adolph Krellenberg** als öffentlicher Theilnehmer in mein, unter der Firma **Joh. Georg Heyse** bestehendes Geschäft eingetreten ist.

Das gütige Vertrauen, wovon seit einer Reihe von Jahren mir so manche dankenswerthe Beweise geworden, bitte ich, auch meinem Herrn Associé zu schenken, der, wie ich überzeugt bin, sich desselben jederzeit würdig zu machen, bestrebt sein wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ludw. Wilh. Heyse.

[1656.] **Erklärung.**

Von mehreren meiner Herren Kollegen zur Erklärung aufgefordert, warum wohl Hr. Reiff in seinem Etablissementscircular vom 3. Febr. h. a. seiner Lehre in meinem Geschäfte, aus der ihn nach zwei Jahren gewisse Verhältnisse auszuscheiden zwangen, keine Erwähnung thut, spreche ich hiermit meine Vermuthung aus, daß diese Auslassung wohl aus demselben Grunde geschah, aus welchem der Name des Herrn Roschütz damals in Aachen nicht darin figurirt, bei dem Herr Reiff nachher arbeitete, ob als Lehrling oder Volontär weiß ich nicht; diesen Grund offenzulegen überlasse ich jedoch recht gern Hrn. Reiff selbst.

Koblenz, den 1. März 1844.

R. F. Hergt.

[1657.] Ein Arzt der Rheinprovinz, welcher schon 12 Jahre in Praxis ist, wünscht einen Theil seiner Muße Uebersetzungen wissenschaftlicher Werke aus dem Französischen zu widmen. Zu diesen Arbeiten dürfte derselbe sich um so mehr eignen, als er, von französischen Eltern abstammend, von Jugend auf die französische Literatur cultivirt hat. Werke seines Faches würden ihm am willkommensten zur Bearbeitung sein; derselbe übernimmt jedoch auch gerne Uebertragungen von Werken anderweitigen wissenschaftlichen Inhalts. — Da es diesem Arzte dabei mehr um eigene Fortbildung zu thun ist, so versteht es sich von selbst, daß seine Ansprüche auf Honorar die billigsten sind.

Nähere Auskunft ertheilt gerne die Buchhandlung von G. D. Bädeker in Essen.

SLUB
Wir führen Wissen.